

Medienmitteilung

Thema	Rechnung 2010
Für Rückfragen	Michael Köpfl i (Fraktionspräsident): 079 743 30 89
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Postfach 6350, 3001 Bern eMail bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	11. März 2011

Grünliberale gratulieren dem Gemeinderat zum überraschend guten Rechnungsabschluss, warnen aber vor Euphorie

Die Grünliberalen Stadt Bern nehmen erfreut zur Kenntnis, dass der städtische Haushalt im Jahr 2010 deutlich besser als budgetiert abschloss. Dies liegt einerseits am überraschend starken wirtschaftlichen Aufschwung, andererseits aber auch an den rechtzeitig getroffenen Massnahmen durch den Gemeinderat. Dies gilt es positiv zu würdigen. Die Grünliberalen warnen aber ausdrücklich vor einer Euphorie. Das kleine Eigenkapital, welches gebildet werden konnte, ist durch die prognostizierten Defizite bis ins Jahr 2015 bereits wieder gefährdet und auch über die Investitionsrechnung droht langfristig eine Neuverschuldung. Es ist deshalb die Aufgabe von Gemeinde- und Stadtrat, weiterhin konsequent auf die Budgetdisziplin zu achten.

Die Grünliberalen anerkennen, dass der Gemeinderat die Forderungen, welche die Grünliberalen mit dem Vorschlag einer Schuldenbremse einbrachten, für das Jahr 2010 mehr als erfüllt hat. Dies ist hochehrföulich und verdient Anerkennung. Es gilt an der Stelle aber zu unterstreichen, dass in den Jahren 2012 – 2015 weiterhin konsequent auf die Haushaltsdisziplin geachtet werden muss, um die gemäss Finanzplan prognostizierten Defizite doch noch zu vermeiden. Erschwerend kommt hinzu, dass die geplante Rückföhrung der Stadtbauten Bern den städtischen Haushalt gemäss Gemeinderat massiv belasten wird.

Auch der Stadtrat steht in der Verantwortung

Neben dem Gemeinderat ist aber insbesondere auch der Stadtrat gefordert. Es darf nicht sein, dass verschiedene Fraktionen die geplanten Sparmassnahmen bekämpfen, ohne eine alternative Sparmassnahme im gleichen Umfang zu präsentieren, wie dies jöngst bspw. bei den Kulturverträgen der Fall war. Die Debatten über den neuen Aufgaben- und Finanzplan und das Budget 2012 werden in den kommenden Monaten zeigen, ob auch die Mehrheit des Stadtrates bereit ist, die notwendige Finanzdisziplin an den Tag zu legen. Die Grünliberalen sind grundsätzlich nach wie vor davon überzeugt, dass ein Instrument wie eine Schuldenbremse eine solide Finanzpolitik massgeblich unterstützen würde, insbesondere auch was die Investitionsrechnung anbelangt.